



Der in Dänemark lebende israelische Künstler Tal R stellt Bilder einer Grönlandreise auf Schloss Wolfsburg aus.

Fotos (2): regjos24/Helge Landmann

## Verschwimmende Eindrücke

Tal R stellt exklusiv auf Schloss Wolfsburg Bilder seiner Grönland-Expedition aus.

Von Hans Karweik

**Wolfsburg.** „Okay?“ fragt Tal R die Fotojournalisten, dann zieht er für sie seine Jacke aus – für Aufnahmen im T-Shirt. Auch das ist ganz in dunklem Blau gehalten. Ein Arbeitsanzug? „Nein“, sagt er lä-

**„Dänen können Rosenzweig nicht buchstabieren.“**

Tal R, Künstler, der im Schloss seine Grönland-Ausstellung zeigt.

chelnd, Susanne habe ihm diese Kleidung gegeben für den Aufbau seiner Grönland-Ausstellung auf Schloss Wolfsburg.

Susanne, das ist Professorin Dr. Susanne Pflieger, Direktorin der Städtischen Galerie. Sie verweist mit Stolz darauf, dass die Städtische Galerie Tal R schon sehr früh entdeckt und eine Grafik-Mappe von ihm erworben habe.

Nun also ist er da, der in Dänemark lebende, aber 1967 in Israel (Tel Aviv) geborene Künstler. Er ist inzwischen international sehr gefragt und lehrt an der Düsseldorfer Kunstakademie. Dass er sich nur R nennt, hängt mit den Dänen zusammen. Sie können „Rosenzweig nicht buchstabieren“. Da er selbst zeitlebens mit den Buchstaben seines Namens spielerisch umgegangen sei, ist das R geblieben.

Mit dänischer Gelassenheit erzählt er davon, wie Wolfsburg für ihn wichtig geworden war. Sein Vater kam hierher, um als Diamantschleifer für Volkswagen zu arbeiten. Den jungen Tal beeindruckte, dass sein Vater „nicht durch Charme, sondern Kenntnisse“ die VW-Leute gewann. Weil aber seine Mutter Dänin ist, zog es ihn nach Kopenhagen.

Und ging „trotz meiner Angst vor einer Seefahrt“ 2011 mit den Künstlern Daniel Richter, Per Kirkeby sowie Geologen, Archäologen und Permaforscher auf eine lange Schiffsreise nach Grönland.

Die Wissenschaftler suchten die Spuren vergangenen Kulturen, die Künstler setzten sich mit der Expedition auseinander. Tal R hat diese Fahrt sehr beeindruckt, da er im Polarkreis erkannte, wie kurz erst die europäische Zivilisation bestehe. 2000 Jahre, gerade mal eine Sekunde in der Erdgeschichte.

An Bord machte er Skizzen, auf Schloss Wolfsburg aus den Bildern eine Ausstellung. Sie ähnelt im Aufbau den schmalen, niedrigen Gängen auf Schiffen, wo jeder Quadratzentimeter Raum zählt. Sie zeigt aber auch, wie sich die Eindrücke verändern, ein eben noch gesehener Berg an den Küsten Norwegens zur verschwimmenden Erinnerung wird.

Alles war stets im Verschwinden, oft sogar in Nebel gehüllt, aber er zeichnete weiter die Landschaften.

Tal R malt konkret, aber schon verblässende, verlaufende Formen; dann noch abstrakter, letztlich minimalistisch auf dem Segeltuch, dass ihm der Kapitän nach

Rückkehr in den Kopenhagener Hafen schenkte. So drückt er in der für Wolfsburg entworfenen Installation Reise und Zeit aus.

Dazu stellt Tal R Keramiken, die an die uralten Künste der Seeleute auf langen Fahrten erinnern. Ruakiu nennt er sie.



### AUSSTELLUNG

**Tal R – Sailaway**  
Städtische Galerie auf Schloss Wolfsburg

**Eröffnung:**  
Samstag, 13. April, 18 Uhr

Öffnungszeiten  
bis 24. November, dienstags  
13 bis 20, mittwochs bis freitags  
10 bis 17, samstags 13 bis  
18, sonntags 11 bis 18 Uhr.